

Priv. Kindertagespflege Mondscheinland

Pädagogisches Konzept

Teresa Metz-Meuter & Dayana Metz

Stand
01.10.2018

Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Unser Bild vom Kind	2
3	Betreuungsplätze	3
4	Betreuungszeiten	3
5	Betreuungskosten	3
6	Fachpersonal	3
7	Betreuungsräume.....	4
7.1	Snoezelenraum & Schlafräum	4
7.2	Spielraum.....	4
8	Ein Tag im Mondscheinland	4
9	Eingewöhnung.....	4
10	Elternerziehungspartnerschaft.....	5
11	Ziele die uns leiten.....	6
12	Beobachten und Dokumentieren.....	7
13	Generationen Miteinander – Füreinander	7
14	Schlusswort	7
15	Referenzen	8
16	Quellenverzeichnis	11

1 Einleitung

Das kluge Kind

„Kannst Du einen Stern berühren“, fragte man das Kind.

„Ja“, sagte es,

neigte sich und berührte die Erde.

Hugo von Hoffmannsthal



2 Unser Bild vom Kind

Wir lassen Kinder, Kinder sein!

Sie sind das Wertvollste, was wir auf dieser Welt haben.

Kinder möchten eine Blume sein, weil Blumen gleich viel Regen und Sonne bekommen. Das finden sie gerecht.

Sie möchten eine Wolke sein, weil diese so hochfliegen kann. Das gibt ihnen ein Gefühl von Freiheit und Vertrauen.

Sie möchten eine Welle sein. Diese lässt sich nicht einfangen und doch beruhigt ihr Rauschen das Innere.

Sie wollen sich schmutzig machen und anmalen dürfen, mal wütend, mal herausfordernd sein, Grenzen überschreiten und vor allem ANGENOMMEN und RESPEKTIERT werden.

3 **Betreuungsplätze**

In unseren Einrichtungen werden jeweils 10 Kinder im Alter von 8 Wochen bis 3 1/2 Jahre betreut.

Durch ein flexibles Betreuungsangebot können jedoch mehr Kinder aufgenommen werden.

4 **Betreuungszeiten**

Hauptbetreuungszeit 7:30 – 15:00 Uhr

Wir geben allen Eltern die Möglichkeit, die Betreuungszeiten ihrer Kinder individuell nach Bedarf zu gestalten.

5 **Betreuungskosten**

Der Stundensatz beträgt 5 Euro pro Kind, inklusiv Getränke und Obst. Die Eltern haben die Möglichkeit beim Fachbereich Jugend, Arbeit und Soziales der Stadt Lingen oder des Landkreises Emsland einen Zuschuss zu beantragen. Zusätzlich berechnen wir pro Mittagessen 1,50 €.

6 **Fachpersonal**

Die Zufriedenheit, Motivation und Leidenschaft unseres Teams ist der Schlüssel zum Erfolg. Aus der positiven Haltung heraus gelingt es uns, eine fürsorgliche, vertraute Beziehung zum Kind und Eltern aufzubauen. Es ist die optimale Basis für Entwicklung und Förderung.

Staatlich anerkannte Erzieherinnen
Dayana Metz & Teresa Metz-Meuter,
Susanne Pasbrig, Alina Bangert
Ulrike Teipen, Anna Fischer

Fachkraft für Kleinkindpädagogik
Nicole Kallage

7 Betreuungsräume

7.1 Snoezelenraum & Schlafraum

Unsere Krippen verfügen jeweils über einen Snoezelenraum. Dieser dient der Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung und zugleich der Entspannung. Weiterhin wird dieser Raum auch als Ruheraum genutzt.

Unsere Krippen verfügen über einen separaten Schlafraum.

7.2 Spielraum

In den geräumigen, altersgerecht möblierten Spielzimmern haben die Kinder viele Möglichkeiten, sich frei zu entfalten.

Alle Räume sind hell, Licht durchflutet und geben eine einladende, kinderfreundliche Atmosphäre wieder.

8 Ein Tag im Mondscheinland

Wir sind für alle Kinder ab 07:30 Uhr da!

Mit einem gleitenden Frühstück beginnen wir um 08:00 Uhr.

Um 09:30 Uhr treffen wir uns auf dem blauen Teppich zum Morgenkreis.

Danach beginnt die freie Spielzeit.

Eins, zwei, drei die Spielzeit ist vorbei heißt es um 11:00 Uhr.

Guten Appetit wünschen wir uns um 11:30 Uhr, und einen angenehmen Mittagsschlaf um 12:00 Uhr.

Apfel, Banane und Co genießen wir ab 13:30 Uhr, sogleich beginnt die Abholzeit.

Zu einem festen Bestandteil unseres Krippentages gehört immer das Spiel an der frischen Luft.

„Bis Morgen“, heißt es dann um 14:00 bzw. 15:00 Uhr!

9 Eingewöhnung

Der Eintritt in die Krippe stellt für das Kind eine Übergangssituation dar.

Für das einzelne Kind bedeutet das in den ersten Wochen eine fremde Welt in fremden Räumen und fremden Personen. Die Erfahrungen, die das Kind mit dieser ersten Übergangssituation macht, ist prägend für sein weiteres Leben, deshalb ist eine positive Erfahrung sehr wichtig.

Mit einer richtigen Eingewöhnungsphase, kann viel für einen leichten Start getan werden.

Voraussetzung dafür sind die Eltern, der wichtigste Partner.

Ablauf der Eingewöhnungsphase (nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell)

A. Grundphase der Eingewöhnung

B. Trennungsversuch ab dem vierten Tag

C. Eingewöhnungsphase mit kurzen bis langen Abschnitten, die das Kind alleine in der Krippe verbringt

D. Ende der Eingewöhnung – wenn das Kind die Erzieherin

beim Weggang der Bindungsperson akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt

- In den ersten drei Tagen hält sich das Kind mit seiner vertrauten Bindungsperson nur kurz in der Einrichtung auf, ohne von ihr getrennt zu werden. Die Bindungsperson begleitet das Kind mit Aufmerksamkeit, ohne jedoch aktiv in das Gruppengeschehen einzugreifen, indem sie z.B. mit ihrem Kind spielt. Sie dient dem Kind in der neuen Situation als „sichere Basis“. Für die Eingewöhnung braucht das Kind eine konstante Bezugsperson (Erzieherin).
- Die ersten Kontaktaufnahmen der Erzieherin orientieren sich am Verhalten des Kindes.
- Am vierten Tag wird ein erster Trennungsversuch von der Bindungsperson unternommen (ca. 10 bis 30 Minuten, je nach Verhalten des Kindes). Diese bleibt währenddessen in der Einrichtung.
- Die Eingewöhnung dauert so lange, bis das Kind eine sichere Bindung zu seiner Erzieherin aufgebaut hat.

10 Elternerziehungspartnerschaft

Eine vertrauensvolle, offene und gute Zusammenarbeit ist uns ein großes Anliegen.

Wir schätzen einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander.

Unsere transparente Art der pädagogischen Arbeit gibt Eltern stets einen guten Einblick in die Arbeit und die Möglichkeit zum täglichen Austausch.

11 Ziele die uns leiten

Die Gruppe ermöglicht jedem einzelnen Kind vielfältige **soziale Erfahrungen**. Es kann Freude und Spaß erleben, Rücksichtnahme üben, Regeln einhalten, Hilfe anbieten und annehmen und somit ein positives Selbstbild aufbauen. Darüber hinaus bietet unsere Heilpädagogin wöchentlich Spieleinheiten mit einzelnen Kindern an.

Ästhetische Bildung und Kreativitätsentwicklung ist mehr als malen und basteln.



Sie fördern

- Grob und Feinmotorik
- Soziales Verhalten
- Wahrnehmungsfähigkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Lern- und Intelligenzentwicklung

Sie ermöglichen Materialerfahrung
Sie unterstützen Persönlichkeitsentwicklung
Sie regen Fantasie und setzen Selbsterfahrungsprozesse in Gang

Kreativität ist einer der wichtigsten Antriebe für das Lernen!

Förderung der **Sinneswahrnehmung** unterstützen wir durch Wahrnehmungsspiele (sehen- riechen- tasten- hören- schmecken) und den vielen Entspannungsmöglichkeiten im Snoezelenraum.

Wir unterstützen die **Sprachentwicklung** durch Gespräche mit dem einzelnen Kind, Gesprächsrunden im Morgenkreis, Bilderbücher, Reime, Lieder und Fingerspiele. Außerdem begleitet uns das Singen, Musizieren und hören von klassischer Musik durch den Tag. Zusätzlich bittet eine Logopädin (Sprachtherapeutin) bei Bedarf Spracheinheiten an.

Wir fördern viele Faktoren der **Körperbeherrschung** wie Laufen, Hüpfen, Springen und Klettern. Auch Turnen und die Waldspaziergänge gehören wöchentlich dazu.

Beim arbeiten mit Ton und Kinetic Sand, malen mit verschiedenen Materialien, kneten ermöglichen wir den Kindern das Einüben der **Feinmotorik**.

12 Beobachten und Dokumentieren

Kinder „beobachten“ heißt, Kindern mit Aufmerksamkeit begegnen.

Gerd E. Schäfer

Wir legen einen großen Wert auf ungerichtete Beobachtung, die durch Offenheit gegenüber Überraschungen geeignet ist, Besonderheiten individueller Kinder zu entdecken.

Dazu dient uns die Entwicklungstabelle von Kuno Beller, in der die acht Entwicklungsbereiche aufgeführt werden:

- Selbständigkeit in Körperpflege
- Umgebungsbewusstsein
- Soziale Entwicklung
- Emotionale Entwicklung
- Spieltätigkeit
- Sprache
- Kognitive Entwicklung
- Grob- & Feinmotorik

13 Generationen Miteinander – Füreinander

Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt zu älteren Menschen in unserer Nähe.

14 Schlusswort

Der freie menschliche Dialog,
der überall dort stattfindet,
wo die Beweglichkeit des Denkens erlaubt ist,
bildet das Herz der Erziehung.

Wir möchten allen, uns anvertrauten Kindern, eine pädagogisch wertvolle Betreuung, die auf Vertrauen, Bindung und Bildung basiert, in ästhetisch gestalteten Räumen bieten.

Es ist ein Lern- und Wohlfühlort in der Gemeinschaft.

15 Referenzen

15.1 Familie Reichenberger

Bereits im 5.ten Monat meiner Schwangerschaft habe ich mich um die zukünftige Betreuung meiner Tochter gekümmert. Schon beim ersten "Vorstellungstermin" in der Kinderkrippe Mondscheinland habe ich mich sofort sehr aufgehoben und wohl gefühlt. Die behagliche Atmosphäre in der Krippe und der gemütliche "Snoezelen-Raum" luden dazu ein, einfach da zu bleiben und in eine "andere Welt" einzutauchen.

Teresa und Dayana Metz hatten meine Anliegen als werdende Mutter sehr ernst genommen, und auch, wenn manche Sachen nachher ganz anders waren, als vorher angenommen, z.B. waren die Betreuungszeiten viel geringer als gedacht, habe ich mich gut beraten und ernst genommen gefühlt.

Das Bild des "Aufgehoben Seins" bestätigte sich auch in der Zukunft: von Beginn des Krippenaufenthaltes an (Meine Tochter Henni war 5 Monate alt), habe ich sie dort mit einem guten Gefühl lassen können. Noch rückwirkend freue ich mich über viele spontane Bilder per WhatsApp, um so zu wissen, dass es der Kleinen gut geht.

Auch der besondere Servicegedanke der beiden Inhaberinnen hat mich immer wieder begeistert. Hatte Henni sich kurz vor der Abholzeit entschieden, ein Schläfchen zu machen, bekam ich eine Nachricht und wurde dann später informiert, wenn sie wieder wach war. Da ich aufgrund meiner Selbständigkeit schnell wieder in den Beruf eingestiegen bin, waren dieses oftmals wertvolle Stunden.

Für mich und Henni wurden Teresa und Dayana Metz mit zu den wichtigsten Bezugs- und Vertrauenspersonen, gerade in der ersten Zeit, als ich alleinerziehend war, wenn es um Fragen rund um Ernährung, Verhalten und Gesundheit meiner Tochter ging. Ich traf immer auf ein offenes Ohr und viele gute Ideen und Vorschläge, die sicherlich aus viel Erfahrung, aber auch aus Ideenreichtum und Neugier an neuen Erkenntnisse in dem Erziehungsbereich kamen.

Je älter Henni wurde, umso mehr lernte ich die Flexibilität der Krippe schätzen. Aufgrund meiner beruflichen Situation war es teilweise nötig, die Betreuungszeiten zu verlängern, was nie ein Problem war.

Meiner Überzeugung nach ist eines der wichtigsten Punkte in der Kindererziehung, dem Kind ein gutes Selbstvertrauen zu geben. Sehr oft habe ich bewundert, wie selbstverständlich so viele Kinder mit Hilfe der Erzieherinnen in den Wald, spazieren in die Stadt oder zum Turnen gehen durften. Das Vertrauen, dass Teresa und Dayana Metz in die Kinder, vor allem aber in sich selbst im Umgang mit den Kindern, auch als Vorbild für die späteren Erwachsenen, vorgelebt haben, hat mich begeistert. So oft habe ich gehört: "Unsere Kinder schaffen das" und das war dann auch immer so.

Meine Tochter hat nun 2,5 Jahre die Krippe besucht. Jetzt hat sie kürzlich als selbstbewusstes kleines Mädchen in den Kindergarten gewechselt und hat sich dort innerhalb kürzester Zeit sehr gut eingelebt!

Ich danke Euch oft diesem Wege noch einmal für die tolle Zeit, die wir bei und mit Euch hatten!
Macht weiter so!

Gez. Sandra Reichenberger

15.2 Familie Kellinghaus

Für das Mondscheinland - Ein Dankeschön zum Abschied...

Liebe Teresa, liebe Dayana,
liebes Mondscheinlandteam!

Es gibt Menschen, die machen unsere Welt zu etwas Besonderem - einfach weil es sie gibt! Ihr seid solche Menschen!

Wir haben Mats mit 1 Jahr zu Euch gegeben und wie viele Eltern haben wir uns im Vorfeld unglaublich viele Gedanken gemacht. Ihr aber habt uns vom ersten Tag an mit Eurer liebevollen und ruhigen Art gezeigt, dass wir uns keine Gedanken und Sorgen machen müssen. Und dieses für uns Eltern so wichtige Gefühl von Vertrauen in Euch und Eure Arbeit und die Sicherheit, dass Mats bei Euch gut aufgehoben ist, hat uns in der gesamten Zeit bei Euch nie verlassen.

Ihr habt einen ganz großen Teil dazu beigetragen, dass aus dem kleinen und ruhigen Kerlchen ein aufgeweckter, wunderbarer und lieber Junge von 5 Jahren geworden ist auf den wir sehr stolz sind!

Die Jahre bei Euch waren für Mats unglaublich voll mit wunderschönen Momenten, Entdeckungen und Erfahrungen aber er hat auch gelernt, was es heißt Teil einer Gemeinschaft und rücksichtsvoll zu sein und mit Enttäuschungen umzugehen.

Ihr habt die letzten 4 Jahre für Mats und auch uns mit Eurer ganz eigenen und wunderbaren Art, Eurer Liebe, Freude, Geduld und scheinbar grenzenlosen Kreativität zu etwas Unvergesslichem gemacht. Ihr habt Mats so viel beigebracht, ihn unterstützt, mit ihm gespielt, gesungen und gelacht, ihn in den Arm genommen und getröstet. Dafür werden wir Euch immer dankbar sein und wir sind sicher, dass auch Mats versteht, dass er als Mondscheinlandkind Teil von etwas ganz besonderem war.

Die vielen Fotos, Bastelarbeiten und Geschenke die Mats gestaltet hat werden ihn und uns immer wieder an die Zeit im Mondscheinland erinnern und uns mit Freude und Dankbarkeit an diese schöne Zeit zurückdenken lassen.

DANKE für die unzähligen Kleinigkeiten die Ihr Euch immer wieder habt einfallen lassen. All diese Dinge und Momente waren wunderbar und nehmen einen großen Platz in unseren Herzen ein.

Auch wenn wir das Mondscheinland durch unsere weitere Unterstützung im Förderverein nicht ganz verlassen, heißt es doch auch für Michael und mich Abschied nehmen.


Wir sagen DANKE für die Freundschaften die wir durch das Mondscheinland geschlossen haben und für die vielen lieben Menschen die wir durch Euch kennenlernen durften. DANKE für die unzähligen schönen und vertrauensvollen Gespräche, für den Spaß den wir durch die Arbeit am Bus oder bei

anderen Aktionen hatten, für Euren Rat, für den kleinen Plausch am Morgen oder am Mittag und für die vielen schönen und besonderen Momente im und außerhalb vom Mondscheinland.

An dieser Stelle möchte ich auch DANKE an meine Mitstreiter im Förderverein sagen. Ihr seid großartige Menschen und ich bin stolz, dass ich bzw. wir mit Euch zusammen schon so viel erreichen konnten.

Liebes Mondscheinland!

Ihr habt in den 4 Jahren in denen wir uns kennen so viel geschafft auf das Ihr stolz sein könnt und Ihr habt bei all dem Stress und den Problemen die vor Euch lagen das Wichtigste - das Wohl Eurer Kinder - nie aus den Augen verloren.

Kleine Menschen brauchen so große  wie Eure und wir würden uns wünschen, dass sich mehr Verantwortliche die in den Bereichen Kinder, Jugendliche und Erziehung arbeiten an diesem Gedanken orientieren.

Eure Kraft und Euren Willen bewundern wir und wir sind sehr froh, dass wir Euch auf Eurem Weg begleiten und ein kleines bisschen unterstützen konnten. Wir sind stolz, dadurch ein kleiner Teil des Mondscheinlands geworden zu sein.

Wir wären sehr gerne noch bei Euch geblieben aber leider geht unsere gemeinsame Zeit nun zu Ende und so wünschen wir Euch von ganzem Herzen den Erfolg den Ihr verdient und alles Liebe und Gute für Euch alle.

DANKE FÜR ALLES
WIR WERDEN EUCH NIE VERGESSEN

Mats, Inge und Michel

16 Quellenverzeichnis

Gerd E. Schäfer: Einführung in Pädagogisches Wahrnehmen und Denken.

Laewen /Andres/ Hedervari: Die ersten Tage ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege. Berlin2007

Mit freundlichen Grüßen

Teresa Metz-Meuter

Dayana Metz

Private Kindertagespflege Mondscheinland
Kiesbergstraße 47, Tel. 0591-14409155
Zur Laake 8, Tel. 0591-12079260
Mobil: 0176-23742303
49809 Lingen
E-Mail: info@mondscheinland.de
www.mondscheinland.de